Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1922-12-29

Nutzungsbedingungen
Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use
The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this.To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Visual Library

Oz. 29. 12. 22.

Mein lieber Otto Otz.

Ihr Sachsenzug 10 : Wir können uns noch
einen Imbiss bis Zeit vertreiben. Kommen Sie
um 1. mittags in M. an, so müsste ich, um Sie zu
treffen, um 2. mittags von München fahren. Das fände
ich das gelindeste Attentat mit meinem Gatten anzuhören.
Ich finde nicht, dass wir Sie die Zeit an diesem
Bahnhof stundenlang warten lassen dürfen. Es ist also nur ein
Zug noch, der in Betracht kommt: Sie kommen gegen 12 Uhr in
Leipzig an, fahren 1 ½ (Stamb. Bahnhof) weiter, sind um
½ 2 Uhr bei uns, der Zug ist direkt durchgehend, manchmal
ist es Rangierzug, dann bin ich dort, ob er uns selber
zieht weiß, Sie müssen auf dem Schild vorne nur
"nach Oberstaufen" achtgeben.

Den andern Tag können Sie um 1 Uhr ab-
fahren, sind um 3 ½ in München, können um 6
im Theater, Direkt nach Bonn.

Auf jeden Fall kann ich am ersten Januar um
½ 2 Uhr auf München, dann Sie ab Mittag mit uns
ab können. Wenn ab dann auch um die 2 ½ Stun-
den Kreis, auch ich äußerst betrübt sind. Dann können
wir am besten um ½ 4 an unserem Zug. Vergessen wir
ihn, um ½ 4 (also dann unsere) ein Café Luitpold.

Aber ich hoffe bestimmt, Sie werden ab und Oz.
einrichten können, dann freuen wir uns auf Sie,

Wir hatten einen langen Abend bei Ihnen und Ihre liebe Frau lässt Ihnen endlich einmal. Es ist natürlich ein Jammer für Sie beide.

Ihr

L. W.

29. 12. 22

Behalten Sie die Ruhe
Ihr Ihnen!

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG